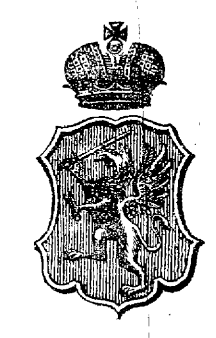
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVII.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVII. Jahrgang.

№ 143. Понедѣльникъ 10. Декабря. — Montag 10. December. **1879.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости будутъ выходить въ 1880 году три раза въ недѣлю, т. е. по понедѣльникамъ, середамъ и пятницамъ. Годовая плата Губернскимъ Вѣдомостямъ, безъ доставки и пересылки — 3 рубля, съ доставкою на домъ частнымъ подписчикамъ во внутреннемъ городѣ 4 руб. (доставка на домъ въ форштаты не принимается). Иногородные частные подписчики имѣютъ внести годовую плату за Губернскія Вѣдомости вмѣстѣ съ почтовыми и укупорочными деньгами, т. е. 5 руб., въ Редакцію сихъ Вѣдомостей. — Полугодовая плата за Губернскія Вѣдомости вносится въ половинномъ количествѣ упомянутыхъ суммъ.

Частныя лица, живущія въ городѣ Ригѣ, подписываются на Губернскія Вѣдомости въ Редакціи сихъ Вѣдомостей.

Die **Livländische Gouvernements-Zeitung** wird auch im Jahre 1880 dreimal wöchentlich: **Montags, Mittwochs** und **Freitags** erscheinen. **Der Abonnementspreis** beträgt: für die **Zeitung allein** und ohne Uebersendung **3 Rbl. S.** und mit Zustellung in's Haus für **Privatabonnenten in der** innern **Stadt Riga's** 4 Rubel (die Zustellung in die Vorstädte wird nicht übernommen). **Auswärtige Privatabonnenten** haben die Pränumeration nebst Postgebühr und Verpackungskosten, d. i. 5 Rubel, **bei der Redaction** dieser Zeitung zu leisten. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen.

Das Abonnement von Privatpersonen in der Stadt Riga wird in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung entgegengenommen.

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

In hierselbst anhängigen Untersuchungssachen wider die Mitausche Bäuerin Ewa Krasting, wegen Kindestödtung, ist der ehemalige Mitausche Rahwe-Krüger Rautmann, welcher in der Folge im Nurmisschen Obsol-Kruge domicilirt hat, dessen gegenwärtiger Wohnort aber nicht zu ermitteln ist, hierselbst als Zeuge zu vernehmen. In solchem Anlaß werden die sämmtlichen Polizei- und Justiz-Autoritäten des Livländischen Gouvernements von Einem Kaiserlich Rigaschen Landgericht hierdurch ersucht, nach qu. Rautmann Nachforschungen anstellen zu lassen, im Ermittelungsfalle aber denselben anzuweisen, sich bis zum 18. Januar 1880 hierselbst zu melden, zugleich aber anher Benachrichtigung gelangen lassen zu wollen. Nr. 4269. 3

Von der Werroschen Steuerverwaltung werden alle im Jahre 1859 geborenen, der Einberufung im Jahre 1880 unterliegenden, zur Stadt Werro, als Kaufleute, Zunft-, Bürger-, Arbeiter- oder Dienstoclaoisten angeschriebenen Personen männlichen Geschlechts hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 31. December d. J., zur Empfangnahme der vorschriftmäßigen Attestate über ihre Anschreibung zum Werroschen Einberufungs-Canton, bei dieser Steuerverwaltung, zur Vermeidung der im § 212 des Gesetzes über die Wehrpflicht festgesetzten Beahndungen, zu melden. Bei der Meldung sind von den Betreffenden der Taufschein nebst einer vollständigen Familienliste und ein Attestat über genossenen Schulunterricht vorzustellen, wie auch die nöthigen Auskünfte über Confession, Handwerk, Gewerbe oder Beschäftigung der Angemeldeten zu ertheilen. Nr. 273. 3

Werro-Steuerverwaltung, den 30. November 1879.

Von der Verwaltung der im Paistelschen Kirchspiele des Pernau-Fellinschen Kreises belegenen Eusekülschen Landgemeinde werden sämmtliche Land- und Stadtpolizei-Autoritäten desmittelst ersucht, nach den nachstehend benannten hiesigen Gemeindegliedern, welche paßlos vagabondiren und ihre Abgaben schulden, Nachforschungen anzustellen, und sie im Ermittelungsfalle arrestlich anher aussenden zu wollen, als:

Mihkel Pups, Johan Weber, Jaan Keres, Peeter Hunt, Johan Hunt. Nr. 941. 2

Eusekül, den 26. November 1879.

No Palzmares walsts-waldischanas teek zaur scho wisas pilsehtu- un semes polizejas it laipni luhgtas, pehz ta scha pagasta lohzekla Peter Seibe, kas 31 gadus wezs un skrohdera amatu ismahzijees un kursch tagad bes pases apkahrt blandahs un sawas krohna- un walsts-nodohschanas parahdâ palizis, un ka dohmajams wot nu Rihgâ jeb tureenes tuhwumâ usturahs, klauschinaht. un ja to atrastu arestantigi schai walsts waldischanai peesuhtiht. Nr. 370. 2

Palzmares pag.-wald., taî 30. Nowember 1879.

Прокламы. Proclama.

Nachdem im Nachlasse des am 16. Mai a. c. in Neu-Fennern verstorbenen Herrn dimittirten Generalmajors Friedrich von Ditmar nachträglich noch eine Ergänzung zu seiner, Seitens dieses Hofgerichts am 31. August a. c. bereits öffentlich verlesenen testamentarischen Disposition sammt Codicill und Additament vorgefunden und von den Erben des genannten Testators diesem Hofgerichte vorstellig gemacht worden, hat dieses Hofgericht die öffentliche Verlesung dieser nachträglich aufgefundenen, von zweien Zeugen mit unterschriebenen letztwilligen Ergänzung, datirt Fennern, den 8. Mai 1879, auf den 20. December d. J. anberaumt und werden, in Gemäßheit des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. III Artikel 2448, 2451 und 2452, alle Diejenigen, welche wider die von dem weil. Herrn dimittirten Generalmajor Friedrich von Ditmar hinterlassene Ergänzung zu seiner testamentarischen Disposition sammt Codicill und Additament, aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert und angewiesen, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung der qu. letztwilligen Ergänzung vom 8. Mai a. c. an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist, durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 3. December 1879.

Nr. 7575. 2

Demnach die Wittwe des Obergeistlichen an der Rigaschen Kathedrale Aromatow, Namens Marja Stepanowa Aromatow, geb. Ssalowsky, am 7. Juni 1878, ohne Hinterlassung eines Testaments und von Descendenten, verstorben und die bei dem Rigaschen orthodoxen geistlichen Consistorium stattgehabten Verhandlungen, sowie das von der Verstorbenen hinterlassene, in Reichsschatzbilleten und in baarem Gelde bestehende Vermögen von 2682 Rbl. 81 Kop. S. diesem Hofgerichte, als der competenten Nachlaßbehörde der Verstorbenen eingesandt worden, als werden auf desfallsigen Antrag des gerichtlich bestellten Nachlaß-Curators, Hofgerichts-Advocaten A. Weber, alle Diejenigen, welche an die genannte verstorbene verwittwete Marja Stepanowa Aromatow, geb. Ssalowsky, modo deren Nachlaß, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten erb- und creditorischen Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgerichte, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Januar 1881, desmittelst aufgefordert und angewiesen, und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwaigen erb- und creditorischen Ansprüchen und Forderungen an die verstorbene, verwittwete Marja Stepanowa Aromatow, geb. Ssalowsky, modo deren Nachlaß, nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. November 1879.

Nr. 7360. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen Sr. Excellenz des wirklichen Herrn Staatsraths und Ritters Leopold Baron Campenhausen, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zufolge des zwischen dem dimittirten Kirchspielsrichter Wilhelm Walter, als Verkäufer und Sr. Excellenz dem wirkl. Herrn Staatsrath und Ritter Leopold Baron Campenhausen, als Käufer, am 12. September 1879 abgeschlossenen und am 18. September 1879 sub Nr. 207 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts, von Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath und Ritter Leopold Baron Campenhausen käuflich erworbene, zu dem im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegene Gut Klein-Roop gehörige Beigut Rawlitz sammt allen dessen Gebäuden, sonstigen Appertinentien und Inventarien als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, aus privilegirter oder nichtprivilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek oder sonstigen Verhaftungen,

Forderungen oder Ansprüche formiren, oder Einwendungen gegen den obberegten Kauf, oder die durch denselben geschehene Besitzübertragung erheben zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt der auf diesem Gute ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, ferner der Livl. adligen Güter-Credit-Societät, wegen der auf dem Beigute Rawlitz ruhenden Pfandbriefsschuld, der ingrossarischen Gläubiger des Beigutes Rawlitz, sowie derjenigen Personen, welchen durch den qu. Kaufcontract Forderungs- oder andere Rechte an diesem Grundstücke eingeräumt worden sind, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Januar 1881, mit solchen ihren vermeinten Forderungen, Ansprüchen oder Einwendungen bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Forderungen, Ansprüchen oder Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das in Rede stehende Beigut Rawlitz sammt allen dessen Gebäuden, sonstigen Appertinentien und Iventarien Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath und Ritter Leopold Baron Campenhausen nicht nur zum freien Eigenthum adjudicirt, sondern auch unter alleinigem Vorbehalte der öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie der in dem oberwähnten am 18. September 1879 sub Nr. 207 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracte übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei anerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 7369. 3

Riga-Schloß, den 28. November 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Georg Gottlieb Baron Wolff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. wider die Mortification:

I der nachstehenden, angezeigtermaßen bereits vollständig erloschenen, formell jedoch als berichtigt und beseitigt nicht nachweisbaren Schulden, Verhaftungen und Belastungen sammt etwa anhängigen Renten, als:

a. der von dem Pastor Johann Wilhelm Ludwig Luce in dem am 20. März 1785 zwischen ihm, als Käufer, und den Erben der weil. Assessorin Baronin von Bellingkhausen, geb. Gerdruta Sophia Freyin von Bellingkhausen, nämlich der verwittweten Frau Majorin Anna Catharina Baronesse von Bellingkhausen, geb. von Folckern, für sich und ihre drei Söhne, Reinhold Johann, Hermann Friedrich und Fabian Gottlieb Benjamin, Barone von Bellingkhausen, der Provinzialsekretairin Sahmen, geb. Margaretha Elisabeth Baronesse von Bellingkhausen und Baronessen Gerdrutha Elisabeth und Anna Marie von Bellingkhausen, als Verkäufern, über das im Arensburgschen Kreise und Kielkondschen Kirchspiele, belegene Gut Lahentagge, abgeschlossenen und bei dem ehemaligen Livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen am 8. April 1788 sub Nr. 20 corroborirten Kaufcontracte übernommenen, für die Lahhentaggesche Bauerschaft für das Jahr 1785, bei dem Assessor Dellingshausen gemachten Kornschuld von 30 Lof Roggen und 10 Lof Gerste;

b. der am 14. April 1849 auf das Gut Lahhentagge für die Oeselsche Ritterschaft ingrossirten 1000 Rbl. S., wovon 800 Rbl. S. an die Louise von Huene cedirt worden;

c. das zufolge des zwischen dem Herrn dimitt. Generalmajor und Ritter Ernst v. Hahn und dem Titulairrath Carl von Hahn über das Gut Lahhentagge am 13. November 1870 abgeschlossenen und am 16. December 1870 sub Nr. 228 beim Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungstransacts von dem Gutsacquirenten Carl von Hahn zur Regulirung des Antrittspreises seinem mittransigirenden Bruder dem Herrn dimitt. Generalmajor Ernst von Hahn, wie es im Transacte heißt, mit 3550 Rbl. S. bei Unterschrift des Transacts ausgezahlten, jedoch nicht quittirten Erbantheils;

d. der aus den nachstehend aufgeführten in den Pfandbüchern des Oeselschen Landgerichts vor der Zeit, da die Ingrossationen auf das Livländische Hofgericht übertragen worden, verzeichneten auf dem Georg Gottlieb Baron Wolff gehörigen, im Arensburgschen Kreise und Kielkondschen Kirchspiele belegenen Gute Lahhtagga haftenden Ingrossationen originirenden Schulden, Verhaftungen und Belastungen, als:

1) der unter dem 13. März 1753 ingrossirten Obligation des H. R. von Bellingkhausen und G. S. von Bellingkhausen, vom 8. März 1753 an den Herrn Landrath und Landrichter Johann Gustav von der Osten, genannt Sacken, über 500 Thaler;
2) der unter dem 29. März 1755 ingrossirten Obligation des F. R. von Bellingkhausen an den unmündigen Anton Johann Raderecht über 448 R. in harten silbernen Rubeln;
3) der unter dem 7. September 1758 ingrossirten Obligation der Henriette Louise de Lode, Wittiba von Rehbinder vom 20. August 1758 an die Arensburgsche Kirche über 500 Reichsthlr.;
4) dem unter dem 17. Juni 1770 ingrossirten Vergleiche zwischen der verwittweten Lieutenanntin von Rehbinder, geb. von Lode, und der verwittweten Assessorin von Bellingkhausen, vom 13. November 1769 über das Gut Lahhentagge;
5) der unter dem 23. November 1771 ingrossirten Obligation des Joh. Benj. Sahmen, vom 2. August 1771 an den Rathsverwandten Joh. George Schmidt, über 260 Rbl.;
6) der unter dem 19. Januar 1779 ingrossirten Obligation des F. E. von Bellinghausen, vom 26. December 1778 an den Secretair Daniel Gottlieb Suckni, über 2500 Rbl.;
7) der unter dem 25. Februar 1781 ingrossirten Obligation des Daniel Gottlieb Suckni, an die Folkernschen Pupillen über 1000 Rbl. S.-M.;
8) der unter dem 10. Mai 1781 ingrossirten Caution des F. E. von Bellingkhausen, d. d. 5. Mai 1781 mit seinem Gute Lahhentagge, wegen der Arrende des im Pyhaschen Kirchspiele belegenen publiquen Gutes Reo;
9) der unter dem 8. October 1719 ingrossirten Obligation des E. v. Bellinghausen vom 11. Februar 1709 an den Bürgermeister Johann Dietrichs über 57 Rthlr. à 64 Weiße.

II. Der auf diese Schulden, Verhaftungen und Belastungen bezüglichen, angezeigtermaßen abhanden gekommenen vorbenannten Documente, Einwendungen, und:

B. wider die zufolge des am 16. September 1878 zwischen dem Herrn Collegien-Assessor Carl von Hahn, als Verkäufer und dem Georg Gottlieb Baron Wolff, als Käufer abgeschlossenen, mit Additamenten vom 30. September 1878 und 28. November 1878 versehenen, am 8. Juni 1879 sub Nr. 131 beim Livländischen Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts an den Georg Gottlieb Baron Wolff geschehene eigenthümliche Uebertragung des im Arensburgschen Kreise und Kielkondschen Kirchspiele belegenen Gutes Lahhentagge sammt Appertinentien und Inventarium Einwendungen, oder als Gläubiger, oder Näherrechtsprätendenten, oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, aus Cautionen, Erbtheilungen oder sonstigen Verhaftungen an das Gut Lahhentagge sammt Appertinentien und Inventarium, Forderungen oder Ansprüche

formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme der Inhaber in der auf das Gut Lahhentagge ingrossirten von dem Georg Gottlieb Baron Wolff als eigene Schuld übernommenen Forderung oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar in Betreff der zu mortificirenden Schulden und Verhaftungen innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. Mai 1880 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, dagegen in Betreff der Acquisition des Gutes Lahhentagge Seitens des Georg Gottlieb Baron Wolff, sowie hinsichtlich der an das qu. Gut zu formirenden Ansprüche und Forderungen, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. Januar 1880, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub A. I, a, b, c, d, 1—9 und II erwähnten Schulden und Verhaftungen sammt etwa anhängigen Renten und die auf dieselben bezüglichen Schulddocumente für ungiltig und mortificirt erkannt und das Gut Lahhentagge sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, soweit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, dem Georg Gottlieb Baron Wolff zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 7437. 3

Riga-Schloß, den 28. November 1879.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen, zur Stadt Wenden verzeichnet gewesenen hiesigen Kaufmanns **Wilhelm Adalbert Pötter**, sowie an den Nachlaß der allhier verstorbenen preußischen Unterthanin **Luise Supraß** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder derselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 29. Mai 1880, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 855. 2

Riga-Rathhaus, den 29. November 1879.

Auf gehorsamstes Ansuchen der Wittwe Barbara Leontine Katschinsky, geb. Klemcke, werden von dem Rigaschen Stadwaisengerichte Alle und Jede, welche an dem Nachlaß des im Jahre 1806 hieselbst verstorbenen Handlungscommis August Gottfried Cederberg, alias Zederberg oder Zeterberg, Großvaters der Supplicantin, und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Anna Sophie Zederberg, oder an dem Nachlaß deren im Jahre 1876 verstorbenen Tochter Anna, verwittweten Klemcke, geborenen Zederberg, und ihres im Jahre 1869 verstorbenen Ehemannes Heinrich Peter Klemcke, in specie aber an ein, angezeigtermaßen zu diesem Nachlasse gehöriges, laut beigebrachter Grundkarte des weil. Stadtrevisors F. Wieckmann, d. d. 2. Juni 1861, und ratihabirt von Einem Löbl. Stadt-Cassa-Collegium, d. d. 6. Juni 1861 sub Nr. 1136, allhier im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 117 belegenes Immobil irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen sollten, hiemit aufgefordert, sich innerhalb der Frist von sechs Monaten, also nicht später als am 20. Mai 1880, bei dem Waisengerichte, entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren etwaigen Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen. Nr. 806. 1

Riga-Rathhaus, den 20. November 1879.

Nachdem der Grigory Kononow Komarowski, zufolge des zwischen ihm und dem Alexei Fewdokimow Kusnezow am 19. October d. J. abgeschlossenen und am 20. desselben Monats sub Nr. 180 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 171a, an einer Ecke der Markt- und Stapelstraße, auf Stadtgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 2880 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig, zur Besicherung seines Eigenthums, um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden, unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge, von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen dem G. K. Komarowski und dem A. F. Kusnezow abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen, oder in denselben nicht als noch

годъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 78 дес. и неудобной 35 дес., а всего 191 дес. Въ немъ строенія: деревянный ветхій жилой домъ, крытый дранью, людская изба, амбаръ, сарай для сѣна и токъ съ реею, скотный дворъ, хлѣвъ и домъ старый, деревянный, крытый соломою и фруктовый садъ, имѣющій 39 яблонь, 10 кустовъ смородины и аллеи изъ крыжевника и орѣшника. Имѣніе оцѣнено по десятилѣтней сложности чистаго годоваго дохода въ 3220 р., съ предоставленіемъ права торгующимся предлагать цѣны и ниже оцѣночной суммы. О прочихъ же казенныхъ взысканіяхъ къ дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгѣ приглашаются въ присутствіе правленія къ назначенному дню торга, гдѣ по 4 столу 2 отдѣленія могутъ разсматривать всѣ бумаги, относящіяся къ продаваемому имуществу.

№ 9659. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному своему постановленію, 20. Ноября состоявшемуся, объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ крестьянина Василія Глинскаго: дворянину Ковалевскому въ суммѣ 1352 руб. 75 коп., дворянамъ Петру и Францу Велижинскимъ 241 руб. 27 коп., крестьянину Малаху Слесаренко 436 руб. 32 коп. и мѣщанамъ Абраму Тетельбауму 3123 руб. и Давиду Кисену 20 руб., купцу Девятнику 10 руб. 50 к. и казенныхъ: долга С.-Петербургской сохранной казнѣ 178 руб. 40 коп., штрафа и гербовыхъ пошлинъ 59 руб. 70 коп., публикаціонныхъ губернскимъ типографіямъ 41 р. 30 к. и повинностей по Дриссенскому казначейству 39 руб. 51 коп., — въ присутствіи губернскаго правленія, на 24. Января 1880 года, назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу фольварка Громы, во 2 станѣ Дриссенскаго уѣзда состоящаго; оцѣненнаго въ 3180 руб., въ коемъ заключается земли: подъ усадьбою 1 дес., пахатной 36 дес., сѣнокосной 20 дес. и лѣсу строеваго и дровянаго 23 дес.; земля эта состоитъ въ чрезполосномъ владѣніи съ крестьяниномъ Скрипкою. Сверхъ сего въ этомъ фольваркѣ находятся слѣдующія хозяйственныя постройки: жилый домъ, флигель, амбаръ, конюшня, скотный дворъ, овинъ съ реею и 3 сарая для хлѣба и сѣна. Кромѣ сего о прочихъ казенныхъ взысканіяхъ къ дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ присутствіе правленія въ назначенный день торга, гдѣ по 2 отдѣленію, 4 столу, могутъ разсматривать опись и всѣ бумаги, къ продаваемому имуществу относящіяся.

№ 9669. 3

И. д. судебнаго пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда, Старжинскій, жительствующій въ 3 части города Витебска, на Верхне-Петровской улицѣ, въ домѣ подъ № 273, объявляетъ, что 1. Февраля 1880 года, съ 10 час. утра, будетъ производиться при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда публичная продажа каменнаго двухъ этажнаго дома и деревяннаго флигеля, состоящихъ въ г. Динабургѣ въ LI. кварталѣ, по Рижской улицѣ подъ № 6, на участкѣ городской земли, принадлежащихъ мѣщанамъ: Новоалександровскому Менделю Янкелеву Гарбару и Динабургскому Рахміелю Лейбову Іоффѣ, на удовлетвореніе претензіи помѣщика Ѳедора Григорьева Заблоцкаго въ 9440 руб. съ проц. по закладной крѣпости. — Дома эти оцѣнены въ 10,000 руб. съ каковой суммы начнется торгъ. —

Бумаги, относящіяся къ продажѣ, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи Витебской Соединенной Палаты Уголовнаго и Гражданскаго Суда.

№ 416. 3

Испол. Вице-Губернатора:

Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei der Rigaschen Steuerverwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung der Rigaschen Arbeiterokladistin Anna Naumowa Iwanowa am 26. November 1870 Nr. 771 ertheilte, bis zum Ablauf der X. Revision giltige Legitimation.

Der von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Martin Andrejew am 21. September Nr. 1702 ertheilte, bis zum 31. December 1879 giltige Armenschein.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 10. Декабря 1879 года.